

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Kriegshund und seine Dressur

Bungartz, Jean

Leipzig, 1892

Wie soll ein Kriegshund beschaffen sein?

[urn:nbn:de:bsz:31-334128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334128)



Wie soll ein Kriegshund beschaffen sein.

Die Beschaffenheit eines Kriegshundes, d. h. seine Körperkonstitution, dürfte einer der wichtigsten Punkte in Bezug auf die zur Verwendung kommende Rasse sein. Die verschiedenartige Bauart, Behaarung, Festigkeit der Knochen, Ausdauer, Intelligenz und Widerstandsfähigkeit der bekannten Hunderassen lassen eine sorgfältige Auswahl unter dem vorhandenen Material wohl angezeigt erscheinen.

Nicht alle und jede Rasse ist für den strapaziösen Dienst befähigt; einige zeigen wohl hervorragende, beherzigende Eigenschaften, welche aber durch die geringe Widerstandsfähigkeit des Körpers wieder illusorisch werden.

Andere Rassen wieder sind wetterfeste harte Naturen, aber ermangeln der nötigen Intelligenz und Dressurfähigkeit. Es kann auch nicht der Kriegshund aus allen möglichen Rassen zusammengesetzt werden, da ja auch für genügende Rekrutierung Sorge getragen werden muß und es sehr unwahrscheinlich ist, daß aus einer Ver-

mischung resp. Kreuzung der verschiedenen Rassen, die nur einzelne brauchbare Vertreter liefern wird und deren Eigenschaften in diesem Falle immer individuelle sind, wieder brauchbare Nachkommenschaft hervorgeht.

Demnach wäre nun am richtigsten eine Rasse zu wählen, die sich für den Militärdienst am brauchbarsten erweist und welche in ihrer Reinzucht die Garantie bietet, ihre Leistungsfähigkeit auch auf ihre Nachkommen zu übertragen.

Rücken wir nun der Frage näher: „Wie soll der Kriegshund beschaffen sein“, so ließe sich wohl folgende Charakteristik aufstellen: „Ein mittelgroßer Hund von höchster Intelligenz, bester Erziehung, der möglichst stumm und sicher arbeitet und ohne auffallende Zeichen Verlangtes markiert, zuverlässig, unbestechlich, in beständiger Wachsamkeit und ausdauernd ist.“

Die Behaarung muß einem gewissen Grade von Feuchtigkeit troken können, Festigkeit der Fußsohlen, d. h. diese sollen dick, lederartig und zähe sein, um tagelang über den rauhesten Boden laufen zu können, ohne Spuren von Hinken und Lahmen zu zeigen.

Der Kriegshund muß demnach ein wetterfester disponibler Hund sein, auf welchen zu jeder Stunde des Tages und der Nacht und bei jeder Witterung vollauf Verlaß ist. Es sollen weiter Hunde sein, welche durch Generationen abgehärtet, von Jugend auf im härtesten

Wetter und unter Entbehrungen aufgewachsen sind. Ein solcher Hund giebt uns die Garantie, daß er gegebenen Falles seinen Dienst mit Pünktlichkeit, Umsicht und Verlässlichkeit versteht. Welche Rasse besitzt nun diese wünschenswerten Eigenschaften?

Die für den in Rede stehenden Zweck in Betracht kommenden Rassen sollen nun kurz in folgendem Abschnitt Revue passieren und die nach unseren vielen Versuchen sich als brauchbar erwiesenste, einer näheren Erörterung unterzogen werden.

